

14. Körperschaftssteuer und Abschreibungen

Die **Körperschaftssteuer** wird auf das Einkommen aus weltweiten Tätigkeiten von tschechischen Unternehmen sowie aus dem in der Tschechischen Republik erzielten Einkommen von ausländischen Unternehmen erhoben. Als tschechische Unternehmen gelten Einheiten mit dem Sitz oder Management in der Tschechischen Republik. Die **Steuerbemessungsgrundlage** wird auf Grundlage des rechnerischen Gewinnes/Verlustes ermittelt und auf einer entsprechenden Steuererklärung gemäß dem tschechischen Gesetz über Buchführung und den tschechischen Buchführungsstandards ausgewiesen und durch nicht-absetzbare Aufwendungen, steuerfreie Erlöse und nicht-rechnerische Wertberichtigungen weiter berichtigt. Die tschechische Gesetzgebung ermöglicht den Steuerpflichtigen, den Besteuerungszeitraum von einem Kalenderjahr zu einem Fiskaljahr und umgekehrt zu ändern, und zwar durch Benachrichtigung des Steueramtes über solch eine Änderung. Bei Änderung des Besteuerungszeitraums haben die Steuerpflichtigen in einen Übergangszeitraum einzutreten, welcher kürzer oder länger als 12 Monate sein kann.

Der Standardtarif der Körperschaftssteuer beträgt 19 %. Für Investmentfonds gilt der Steuersatz 5 %, für Pensionsfonds 0 %.

BERECHNUNG DER STEUERBEMESSUNGSGRUNDLAGE

+/-	Rechnerischer Gewinn/Verlust vor Steuern (wie aus der Steuererklärung des Steuerpflichtigen gemäß tschechischen Buchführungsstandards ersichtlich)
+	Nicht absetzbare Kosten
+/-	Differenz zwischen buchhalterischen und steuerrechtlichen Abschreibungen
-	Nicht-buchhalterische Berichtigungen – steuerabsetzbare Kosten nicht gebucht
-	Steuerfreie Erlöse oder Erlöse, die nicht Gegenstand der Körperschaftssteuer sind
+	Nicht-buchhalterische Berichtigungen – steuerpflichtiges Einkommen nicht gebucht
	Berichtigte Steuerbemessungsgrundlage
-	Kumulierte Verluste aus Vorjahren (Steuerliche Verluste aus vorangegangenen 5 Jahren können genutzt werden)
-	Schenkungen (bis zu 10 % der Steuerbemessungsgrundlage)
-	Förderung für F&E von bis zu 100/110 % (10 % Extra-Abzug der Jahr-für-Jahr Erhöhung förderfähiger F&E-Kosten) der bestimmten Ausgaben für Forschungs- und Entwicklungsprojekte
-	Abzug von bis zu 50/110 % des Einstandspreises von langfristigem Vermögen in Verbindung mit Schulung von Studenten.
	Abzüge von der Bemessungsgrundlage für Geschenke, F&E Freibeträge und Steuerverluste
x	Steuertarif/100
	Steuer vor Steuervergünstigung
-	Steuervergünstigung (z. B. Investitionsanreize)
	Endgültige Steuer

ABSETZBARE KOSTEN

Die Liste der absetzbaren Kosten ist ähnlich wie in anderen Ländern. Allgemein sind die Kosten absetzbar, wenn sie im Zusammenhang mit der Erstellung, der Sicherung und der Aufrechterhaltung von steuerpflichtigem Einkommen (z. B. Abschreibungen von Vermögensgegenständen, Einkauf von Materialien und Dienstleistungen, Löhne und Gehälter einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Krankenversicherung und Rentenkasse, usw.) stehen.

Es werden bei einigen Kosten durch das tschechische Steuergesetz Beschränkungen der Absetzbarkeit festgelegt, z. B. bestimmte Kosten sind nur dann absetzbar, wenn sie bis zum Ende des Besteuerungszeitraumes bezahlt werden (z. B. Vertragsstrafen). Andere Kosten sind wiederum nur bis zu der im Bezug stehenden Einnahme absetzbar (z. B. Abtretung von Forderungen).

Alle Kosten, die im zuständigen Besteuerungszeitraum als absetzbar in Anspruch genommen werden, müssen durch Belege unterstützt sein, welche den Bezug zum gegebenen Zeitraum nachweisen und belegen, so dass die Bedingungen für steuerliche Absetzbarkeit erfüllt sind.

EU DIREKTIVEN

Vier EU-Direktiven wurden in das tschechische Steuergesetz integriert (Mutter-Tochter-Richtlinie, Direktive über Bildung von Konzernen, Direktive über Anteile/Abgaben und Direktive über Rücklagen).

STEUERBEFREIUNG

Kapitalgewinne oder Dividenden, die von Tochtergesellschaften abgeleitet werden, sind steuerbefreit. Es gilt eine 10 % Mindestbeteiligung am Kapital und 12-Monate-Holding-Test. Es müssen weitere spezifische durch Gesetz festgelegte Bedingungen erfüllt werden.

Quellensteuer

Einige Zahlungsarten wie z. B. Dividenden, Anteile oder Abgaben unterliegen der Quellensteuer. Die Quellensteuer liegt zwischen 5 % und 35 %, je nach Art des Einkommens und Wohnsitz des Empfängers. Der Zahler der Quellensteuer ist der Zahler des Einkommens, welches der Quellensteuer unterliegt. Nachstehend sind Beispiele für der Quellensteuer unterliegendes Einkommen aufgelistet.

15 %	Abgaben, Zahlungen für operatives Leasing, Urheberrechte, Dividenden, andere zusammenhängende Ausschüttungen usw., die an Steuerausländer ohne tschechische Betriebsstätte geleistet werden
5 %	Zahlungen für finanzielles Leasing, die an Steuerausländer ohne tschechische Betriebsstätte geleistet werden
35 %	Abgaben, Zahlungen für operatives Leasing, Urheberrechte, Dividenden, Gewinnanteile und weitere zusammenhängende Ausschüttungen usw., geleistet an Nicht-EU/EWR-Ansässige aus den Gebieten, die kein gültiges Doppelbesteuerungsabkommen oder Abkommen über den Austausch von Informationen mit der Tschechischen Republik abgeschlossen haben

Dividenden, Anteile oder Abgaben, die an ein EU-, EWR- oder ein schweizerisches Unternehmen gezahlt werden, können von der Quellensteuer befreit sein (aufgrund der realisierten EU-Richtlinien).

Der Quellensteuertarif kann aufgrund des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen Tschechien und dem Land, in dem der Zahlungsempfänger Steuerzahler ist, reduziert werden. Zum 1. Januar 2015 hatte die Tschechische Republik Doppelbesteuerungsabkommen mit mehr als 80 Staaten abgeschlossen. Die Befreiung aus dem Vertrag gilt automatisch und unterliegt nicht einer Meldepflicht oder Genehmigung der Steuerbehörden.

STEUERABZUGSFÄHIGE FREIBETRÄGE

Freibeträge für Forschung und Entwicklung

Bis zu 100/110 % der Kosten, die mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten verbunden sind und die im entsprechenden Steuerjahr oder im Zeitraum, für den eine Steuererklärung eingereicht wird, angefallen sind, können von der Besteuerungsgrundlage als ein besonderer Steuerfreibetrag abgezogen werden (dies bedeutet, dass diese Kosten zweimal für Steuerzwecke abgezogen werden – zuerst als normale steuerabzugsfähige Kosten und dann als ein besonderer Steuerfreibetrag).

Die folgenden Kosten können in dem Steuerfreibetrag eingeschlossen sein:

- Direkte Kosten (z. B. Personalkosten für Forschungs- und Entwicklungsingenieure, verbrauchtes Material usw.)
- Steuerabschreibungen für Anlagegüter, die für F&E verwendet werden
- Andere betriebliche Ausgaben, die direkt mit der Verwirklichung von F&E-Aktivitäten verbunden sind (Telekommunikationsgebühren, Strom-, Wasser-, Gaskosten usw.)

Förderfähige Kosten müssen abzugsfähig sein und von den übrigen Kosten des Steuerzahlers getrennt erfasst werden. Diese Anrechnung gilt nicht bei Kosten für Dienste und immaterielle Ergebnisse von Forschung und Entwicklung, erlangt von anderen Rechtspersonen (z. B. Lizenzen), außer Dienstleistungen, die von öffentlichen Universitäten oder Forschungsorganisationen beschafft wurden. Die Kosten, die von öffentlichen Quellen unterstützt werden, sind für diesen Steuerfreibetrag nicht förderfähig.

Die nicht ausgenutzte Anrechnung (z. B. infolge eines Steuerverlusts im laufenden Jahr) kann drei aufeinander folgende Jahre vorgetragen werden.

Letzte Aktualisierung: Januar 2017

Infoblatt Nr. 14 – Körperschaftssteuer und Abschreibungen
Überprüft von www.pwc.com/cz

Der Steuerpflichtige kann beim zuständigen Finanzamt eine verbindliche Regelung im Bezug auf Kosten für Forschung und Entwicklung beantragen für den Fall, dass der Steuerpflichtige nicht sicher ist, ob die einzelnen Kosten für Forschung und Entwicklung als absetzbar anerkannt werden können.

Vorgetragene kumulierte Verluste aus vorherigen Jahren

Die Verluste des Besteuerungszeitraumes können bis 5 folgende Besteuerungszeiträume vorgetragen werden und es liegt an dem Steuerzahler, wann er diese den Gewinnen vor Steuern innerhalb des fünfjährigen Zeitraumes gegenüberstellt. Unternehmen, die Investitionsanreize in Form von Steuerermäßigungen erhielten, müssen alle früheren Verluste den Gewinnen gegenüberstellen, bevor sie beginnen Steuerermäßigungen zu beanspruchen.

Für die Geltendmachung von kumulierten Steuerverlusten gilt weitere Beschränkung für den Fall, dass sich die Beteiligung am Unternehmen um mehr als 25 % geändert hat, oder es fusioniert oder anders umstrukturiert wurde. In diesem Fall gilt der Test der „gleichen Branche“, welcher die den Steuerverlust vor dem Wechsel der Kontrolle oder der Verschmelzung verursachenden Aktivitäten vergleicht, und die die Erzeugung des Vorsteuergewinns (gegen den steuerlichen Verluste beansprucht werden sollten) nach dem Wechsel der Kontrolle oder der Fusion hervorrufenden Aktivitäten. Bei Zweifeln kann der Steuerpflichtige bei dem Finanzamt eine verbindliche Entscheidung beantragen, ob die steuerlichen Verlustvorträge im gegebenen Jahr verwendet werden können.

Spenden

Die Bemessungsgrundlage kann durch Spenden für im Einkommenssteuergesetz berücksichtigte Zwecke (Sozial-, Gesundheits-, Bildungszwecke usw.) vermindert werden. Der Mindestbetrag einer steuerabzugsfähigen Spende ist CZK 2 000; der maximal mögliche Abzug sind 10 % der Besteuerungsgrundlage nach Abzug der Investitionszulagen, der F&E-Zulagen und der Steuerverluste. Das Unternehmen, das durch die Investitionsanreize in Form von Steuerermäßigung unterstützt wird, hat seine Steuerbemessungsgrundlage durch steuerlich absetzbare Spenden herabzusetzen bevor die Steuerermäßigung in Anspruch genommen werden darf.

Steuerermäßigungen

Unternehmen, die einen Beschluss über die Zusage von Investitionsanreizen erhalten haben, können Steuerermäßigungen bis zur Obergrenze der öffentlichen Förderung nutzen (d. h. bis zu einem bestimmten Prozentsatz der öffentlichen Förderung einschl. Steuerermäßigungen, wie festgelegt in dem Gesetz über Investitionsanreize und dem Beschluss über die Zusage von Investitionsanreizen). Entsprechend dem Programm der Investitionsanreize können dem Investor partielle Steuerermäßigungen (für Investoren, die ihre unternehmerische Tätigkeit in der Tschechischen Republik erweitern) oder Steuerferien (für Investoren, die ihre unternehmerische Tätigkeit aufnehmen) gewährt werden. Beide Arten der Steuerermäßigungen können binnen 10 aufeinander folgenden Besteuerungszeiträumen genutzt werden.

Die Steuerermäßigung entspricht beinahe dem Wert der Steuerpflicht im gegebenen Besteuerungszeitraum (die Steuerermäßigung bezieht sich nicht auf die Besteuerung von Zinserträgen). Das Ziel der partiellen Steuerermäßigung (z. B. Expansionsprojekte) ist es, die Steuerpflicht über „Basissteuerpflicht“ zu versetzen. Die partielle Steuerermäßigung für den betreffenden Besteuerungszeitraum gleicht der Differenz zwischen der Steuerpflicht des Besteuerungszeitraums, in dem die Steuerermäßigung in Anspruch genommen wird (berichtigt um bestimmte Posten und Zinserträge) und der Basissteuerpflicht (berichtigt um den Brancheninflationsindex). Die Basissteuerpflicht ist die höhere Steuerpflicht in einem von zwei Besteuerungszeiträumen unmittelbar vor dem Besteuerungszeitraum, für den das erste Mal eine Steuervergünstigung deklariert werden kann, d. h. in der die allgemeinen sowie speziellen Bedingungen erfüllt wurden. Die Basissteuerpflicht wird mithilfe des im Zeitraum der entsprechenden Steuervergünstigung geltenden Steuertarifs berechnet.

Ein strategischer Investor (große Investitionsprojekte) kann Barzuschuss für Erwerb vom langfristigen materiellen und immateriellen Vermögen erhalten.

Die neuen Regionalbeihilfeleitlinien für den Zeitraum 2014-2020 (RAG) wurden durch die Europäische Kommission verabschiedet und gelten ab 1. Juli 2014. RAG setzte die maximale Höhe der staatlichen Beihilfen für die Tschechische Republik herab auf 25 % in allen Regionen außer Prag (0 %). Das geänderte Gesetz über Investitionsanreize mit Wirkung vom 1. Mai 2015, verabschiedet neuerdings Folgendes:

- Unternehmen mit Fokus auf F&E, strategische Dienstleistungen und technologischen Zentren (z. B. Softwareentwicklung) und auch Daten- und Kundenzentren sind förderberechtigt;
- das neue Konzept von Industriezonen mit spezieller Förderung wird eingeführt;
- die Möglichkeit der Umstrukturierung für Unternehmen, die die Steuerermäßigung in Anspruch nehmen;
- die neue Steuerbefreiung von Grundsteuer;
- die Sanktionen im Falle von non-arm's length Verrechnungspreisen sind begrenzt (siehe auch unten).

ABSCHREIBUNGEN VON ANLAGEVERMÖGEN

Die Absetzung für Abnutzung unterscheidet sich für materielle und immaterielle Anlagewerte. Das tschechische Einkommensteuergesetz legt nachstehend die Definition von materiellen und immateriellen Vermögenswerten dar.

Materielle Vermögenswerte sind Gebäude/Einrichtungen und bewegliche Anlagegüter mit einem Einkaufspreis von über CZK 40 000, deren Lebensdauer länger als ein Jahr währt (bewegliche Anlagegüter). Land ist für steuerliche Zwecke nicht absetzbar. Materielle Vermögenswerte werden in sechs Abschreibungskategorien mit unterschiedlichen Abschreibungszeiträumen aufgeteilt. Die Aufteilung ist in der folgenden Tabelle gezeigt.

Abschreibungskategorien	Minimaler Abschreibungszeitraum (in Jahren)
1. Computer und Bürogeräte, Mess- und Kontrolleinrichtungen usw.	3
2. Autos, Busse, Maschinen und Einrichtungen, Lastwagen und Traktoren	5
3. Metallstrukturen, Motoren, Metallprodukte, Maschinen und Einrichtungen für die Metallindustrie, Schiffe, Aufzüge, Kräne, Elektromotoren, Lüftungs- und Kühlungsanlagen usw.	10
4. Stromleitungen, Gas- und Ölpipelines, Wasserleitungen, Säulen, Kamine	20
5. Gebäude (Fabriken), Brücken, Straßen, Tunnel, Wasserwerke, Seilbahnen	30
6. Gebäude (Hotels, Büro-/Geschäfts-/Einkaufszentren)	50

Für materielle Vermögenswerte kann das Unternehmen sowohl lineare, als auch degressive Abschreibungen wählen. Ist die Abschreibungsmethode für einen Vermögensgegenstand gewählt worden, kann diese Methode später nicht geändert werden. Falls ein materieller Vermögensgegenstand während des Steuerzeitraums verkauft/liquidiert wird, kann die Hälfte des Jahresbetrages der Abschreibungen in solch einem Steuerzeitraum beansprucht werden (zusammen mit dem Steuerrestwert des veräußerten Vermögenswertes). Im Falle einer Teilliquidation von Vermögenswerten gelten besondere Vorschriften.

In der Tabelle unten ist ein Vergleich der linearen und degressiven Abschreibungen angeführt.

Abschreibungs-kategorie	Lineare Abschreibung			Degressive Abschreibung		
	Jährliche Abschreibungsrate (%)			Koeffizient für beschleunigte Abschreibungen		
	erstes Jahr	folgende Jahre	erhöhter Anschaffungspreis	erstes Jahr	folgende Jahre	erhöhter Anschaffungspreis
1	20	40	33,3	3	4	3
2	11	22,25	20	5	6	5
3	5,5	10,5	10	10	11	10
4	2,15	5,15	5,0	20	21	20
5	1,4	3,4	3,4	30	31	30
6	1,02	2,02	2	50	51	50

Immaterielles Anlagevermögen, das nach dem 1. Januar 2004 erworben wurde, gilt als immaterielles Anlagevermögen mit einem Lagereinstandspreis über CZK 60 000 und erwarteter Lebensdauer länger als ein Jahr.

Wenn der Kaufvertrag einen Zeitraum festlegt, über welchen das immaterielle Anlagevermögen genutzt werden kann, dann wird die jährliche Abschreibung so berechnet, dass der Anschaffungspreis durch die im

Letzte Aktualisierung: Januar 2017

Infoblatt Nr. 14 – Körperschaftsteuer und Abschreibungen
Überprüft von www.pwc.com/cz

Kaufvertrag festgelegte Dauer geteilt wird. In weiteren Fällen wird monatlich die lineare Abschreibungsmethode über folgende Abschreibungszeiträume angewendet:

- Audio-visuelle Werke werden 18 Monate abgeschrieben;
- Software und Ergebnisse von Forschungs- und Entwicklungsprojekten werden 36 Monate abgeschrieben;
- Sonstiges immaterielles Anlagevermögen wird 72 Monate abgeschrieben.

REGELN FÜR VERRECHNUNGSPREISE

Preise, die zwischen verbundenen Unternehmen festgelegt werden (d. h. ein Unternehmen beteiligt sich direkt oder indirekt mit mindestens 25 % des Kapitals oder der Stimmrechte an einer anderen Gesellschaft (Gesellschaften), oder aber dieselben Personen befinden sich im Management oder den Führungsstrukturen der Unternehmen usw.), dürfen sich nicht von den üblichen Preisen unterscheiden, die zwischen unverwandten Unternehmen unter vergleichbaren Umständen vereinbart wären. Falls sich die Preise unterscheiden, kann die zuständige Finanzbehörde die Besteuerungsgrundlage des betreffenden Unternehmens um die Differenz berichtigen.

Falls sich die Preise unterscheiden und das Unternehmen berechtigt ist, Steuerermäßigungen in Form von Investitionsanreizen zu beanspruchen, erlischt der Anspruch, Investitionsanreize zu erhalten nicht, aber das Unternehmen ist verpflichtet, nachträglich die Steuer für alle Besteuerungszeiträume zu entrichten, in denen die Steuerermäßigung beansprucht wurde und die Steuerbasis um diese Differenz anzupassen.

Der Steuerpflichtige kann bei der zuständigen Steuerbehörde eine verbindliche Bestimmung der Vorschusszahlungen ("APA") beantragen. Die Steuerbehörde erlässt auf Grundlage der überreichten Unterlagen einen verbindlichen Beschluss, ob die Preise in Geschäftsbeziehungen den Marktpreisen entsprechen.

Das Tschechische Finanzministerium hat unverbindliche Richtlinien herausgegeben zur Regelung der förderfähigen Transfer Preispolitik und Dokumentation der angewandten Verrechnungspreis-Politik, die von den tschechischen Steuerzahlern verwendet werden können. Das Ministerium folgt mit seinen Richtlinien den OECD-Verrechnungspreisrichtlinien. Das tschechische Steuerrecht schreibt keine Verpflichtung zur Verrechnungspreis-Dokumentation vor. Da allerdings solche Dokumentation von dem tschechischen Finanzamt während einer möglichen Steuerprüfung sehr wahrscheinlich erforderlich sein wird, wird es dringend empfohlen, diese Unterlagen im Voraus vorzubereiten, da die vom Finanzamt während der Steuerprüfung festgesetzte Frist in der Regel sehr kurz ist.

Die tschechischen juristischen Personen, die Geschäftsvorfälle mit verbundenen Unternehmen durchführen, haben eine neue Meldepflicht, geltend ab dem 1. Januar 2014. Die Steuerzahler sind verpflichtet, zusammen mit der Körperschaftssteuererklärung einen Anhang „Übersicht der Geschäftsvorfälle mit verbundenen Unternehmen“ einzureichen.

STEUERVERWALTUNG

Allgemein müssen die Steuerzahler die Steuererklärung binnen 3 Monaten nach dem Ende des Besteuerungszeitraums einreichen. Tschechische juristische Personen, die verpflichtet sind einen geprüften Jahresabschluss zu erarbeiten oder deren Steuererklärung von einem zugelassenen Steuerberater unterzeichnet wird, müssen ihre Steuererklärung binnen 6 Monaten nach dem Ende des Besteuerungszeitraumes einreichen. In bestimmten Fällen (z. B. Fusion) ist die für die Einreichung der Steuererklärung festgelegte Frist reduziert.

Die Körperschaftssteuer (d. h. die Differenz zwischen der Summe der Vorschusszahlungen der Steuer im relevanten Besteuerungszeitraum und der Gesamtsteuerpflicht) muss zum Stichtag für die Einreichung der Steuererklärung bezahlt sein. Falls die ausgewiesene Steuerpflicht die gesetzlich festgelegte Schwelle überschreitet, ist der Steuerpflichtige verpflichtet, vierteljährige Vorschusszahlungen (falls die letzte bekannte Steuerpflicht 150 000 CZK überschritten hat) oder halbjährliche Vorauszahlungen (falls die letzte bekannte Steuerpflicht zwischen 30 000 und 150 000 CZK lag) zu leisten. Falls die letzte bekannte Steuerpflicht unter 30 000 CZK lag, werden keine Vorauszahlungen gezahlt.

Falls die Steuererklärung nicht eingereicht wird oder nicht rechtzeitig, so werden die Finanzbehörden einen Verspätungszuschlag von 0,05 % festsetzen, fällig pro jeden Tag der Verzögerung, bis zu 5 % der Steuerschuld. Im Falle von steuerlichen Verlustvorträgen erheben die Steuerbehörden eine Geldstrafe von

0,01 % pro Tag der Verzögerung, die bis zu 5 % der steuerlichen Verlustvorträge erreichen kann. Die Geldbuße kann nicht über 300 000 CZK hinausgehen. Sie gilt nicht in den ersten 5 Tagen nach der Frist. Ab 2014 könnte die Geldstrafe um 50 % reduziert werden, sofern bestimmte Anforderungen erfüllt werden.

Wird die Steuer nicht korrekt bezahlt und gemeldet und das Finanzamt offenbart eine solche Unrichtigkeit, so erlegt das Finanzamt zusätzliche fällige Steuern auf (oder niedrigeren steuerlichen Verlust) und erhebt eine Strafe (Geldstrafe) sowie Zahlung von Verzugszinsen von dem Steuerzahler. Die Geldstrafe wird berechnet mit 20 % von der zusätzlich veranschlagten Steuer oder von einem um 5 % herabgesetzten Verlustabzug der Steuer; ein verspäteter Zahlungsverzug wird berechnet als der veranlagte Gebührensatz der Tschechischen Nationalbank mit Wirkung zum ersten Tag eines jeden Halbjahres erhöht um 14 Prozentpunkte.

BUCHFÜHRUNG

Die tschechische Buchführung beruht auf der doppelten Buchführung und ist weitgehend vergleichbar mit den internationalen Rechnungslegungsvorschriften, mit einigen kleinen Differenzen im Bezug z. B. zu finanziellem Leasing und Abschreibungen von materiellen Anlagevermögen.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2016 wurde die neue Klassifizierung von Unternehmen eingeführt:

Unternehmen	Nettoumsatz [CZK]	Nettovermögen [CZK]	Mitarbeiterzahl	Kriterien
mikro	18 Millionen	9 Millionen	10	2 von 3
klein	200 Millionen	100 Millionen	50	2 von 3
mittel	1 000 Millionen	500 Millionen	250	2 von 3
groß	über 1 000 Millionen	über 500 Millionen	über 250	-

Ein Unternehmen wird als Mikrounternehmen eingestuft, wenn mindestens zwei von drei Kriterien am Bilanzstichtag nicht überschritten werden. Ebenso kann ein Unternehmen als kleines Unternehmen eingestuft werden, unter der Annahme, dass es kein Mikro-Unternehmen ist und dass mindestens zwei von drei Kriterien am Bilanzstichtag nicht überschritten werden. Ein Unternehmen kann als mittleres Unternehmen eingestuft werden, unter der Annahme, dass es kein Mikro- und kein kleines Unternehmen ist und wenn mindestens zwei von drei Kriterien am Bilanzstichtag nicht überschritten werden. Ein Unternehmen kann als großes Unternehmen eingestuft werden, wenn mindestens zwei von drei Kriterien am Bilanzstichtag überschritten werden.

Neue Prüfungskriterien werden nach der neuen Klassifizierung von Unternehmen eingeführt. Die Abschlussprüfung ist für große und mittlere Unternehmen immer erforderlich. Kleine Unternehmen sind für die Abschlussprüfung auf Grundlage der folgenden Kriterien zu qualifizieren:

- Rechtsform der Aktiengesellschaft
- mindestens eines der folgenden Kriterien sind zum Bilanzstichtag der aktuellen und unmittelbar vorangegangenen Abrechnungsperiode erfüllt:
 - Nettovermögen CZK 40 Millionen
 - Nettoumsatz 80 Mio. CZK
 - Mitarbeiter des Personalbestands 50

Andere kleine Unternehmen qualifizieren für die Abschlussprüfung, wenn mindestens zwei von drei der oben genannten Kriterien zum Bilanzstichtag der aktuellen und unmittelbar vorangegangenen Abrechnungsperiode erfüllt werden.

Unternehmen, die an regulierten Börsen in EU-Mitgliedstaaten gehandelte Wertpapiere (zum Beispiel Aktien, Anleihen) ausgegeben haben, sollten die International Financial Reporting Standards bei der Vorbereitung ihres Jahresabschlusses und Konzernabschlusses anwenden. Doch für die Berechnung der Körperschaftssteuer, muss das Rechnungsergebnis auf der Grundlage der tschechischen Rechnungslegungsgrundsätze berechnet werden, unbeeinflusst von den International Financial Reporting Standards.